



Pressemitteilung

Nr. 080 vom 10.11.2016

Netzplanung läuft unter Regie des Landkreises Börde

Bund fördert Breitbanderschließung im Landkreis Börde mit 50.000 Euro

Es ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Am 9. November 2016 nahm Landrat Hans Walker aus den Händen von Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, in Berlin für den Landkreis Börde einen Fördermittelbescheid in Höhe von 50.000 Euro entgegen. Das Geld wird dafür genutzt, um Ausbauprojekte für schnelles Internet im Landkreis Börde zu planen und Antragsunterlagen für die weitere Bundesförderung zu erstellen.

Mit dem Geld soll der Aufbau und die Vorbereitung des sogenannten Giga-Netzes im gesamten Landkreis Börde gezielt vorangetrieben werden. Offensichtlich, so die Orientierung des Bundes, sind die alten Kupfernetze für die zukunftsweisenden Internetanwendungen und Dienste nicht geeignet.



Im Bild von links nach rechts: Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Manfred Behrens, Mitglied des

Deutschen Bundestages, Petra Naumann, Fachdienstleiterin Kreisplanung beim Landkreis Börde, Landrat Hans Walker, Holger Haupt, Beauftragter für die Breitbanderschließung beim Landkreis Börde (Foto: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur).

Die überarbeitete Strategie der Europäischen Union und der Länder stellt ab 2020 auf den Aufbau von flächendeckenden Höchstleistungsnetzen mit Übertragungsraten von deutlich über 100 Mbit/s für alle Haushalte sowie den symmetrischen Anschluss von öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen im Gbit/s-Bereich ab.

Kontakt:

Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de

Dieses Ziel verfolgen innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft 10 Gemeinden des Landkreises Börde. Mit Unterstützung der Kreisverwaltung wurden die Vorbereitungen für den flächendeckenden Ausbau des Giga-Netzes auf den Weg gebracht.

Landrat Hans Walker sagt, „der Baustart für das Giga-Netz könnte 2017 beginnen. Dafür, insbesondere für Planungszwecke, kommen und die 50.000 EURO gerade recht.“

Wie es aus dem Hause von Bundesminister Dobrindt zu vernehmen war, vergibt der Bund in einem zweiten Schritt bis zu 15 Millionen Euro je Projekt, um die praktische Umsetzung von Ausbauprojekten zu fördern.

Bundesminister Dobrindt:

„Das Bundesprogramm für superschnelles Breitband ist ein Riesenerfolg. Die große Nachfrage der Kommunen hält unvermindert an: Täglich erreichen uns neue Förderanträge, die wir schnell und unbürokratisch entscheiden. Wir machen allen Kommunen und Landkreisen ein Angebot, das Bundesprogramm zu nutzen, damit es bis 2018 auf der Landkarte keine weißen Flecken mehr gibt.

Seit Beginn des Bundesprogramms am 18. November 2015 konnten bereits 1.172 Förderanträge für Beratungsleistungen von Kommunen und Landkreisen aus ganz Deutschland positiv beschieden werden. Mit dem Bundesprogramm erhalten unterversorgte Gebiete einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit pro Sekunde. Die Anträge können unter www.breitbandausschreibungen.de eingereicht werden.

Mit dem Bundesprogramm wird der Netzausbau technologieneutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln 4 Milliarden Euro bereit.“